



SG Börde Handball Eine Region

Die SG Börde muss noch hart arbeiten: für den Klassenerhalt

Die SG Börde muss noch hart arbeiten: für den Klassenerhalt

Die Situation bei den hiesigen Handball-Oberligisten könnte kaum gegensätzlicher sein: Auf der einen Seite ist da der frischgebackene Meister Sportfreunde Söhre, auf der anderen Seite die SG Börde Handball, die noch mitten drin steckt im harten Abstiegskampf. Nun stehen die nächsten Partien an.

TV Stadtoldendorf – SG Börde Handball (Samstag, 18 Uhr).

Eine weitere richtungsweisende Auswärtsprüfung hat die SG Börde zu erledigen. In dieser Partie ist ein Sieg des Tabellenzwölften aus dem Hildesheimer Ostkreis beim Siebten Stadtoldendorf schon Pflicht, um im Abstiegskampf nicht den Anschluss an das sichere Mittelfeld zu verlieren.

Übrigens bekommt die Mannschaft von Trainer Georgi Nikolov gegen diesen Gegner eine doppelte Chance, Punkte einzuheimsen, denn am Samstag steht zunächst in Stadtoldendorf in der Sporthalle am Rumbruchsweg der erste direkte Vergleich im Plan, bevor sich am finalen Spieltag am 5. Juni beide Rivalen im Rückspiel in Schellerten noch einmal gegenüber stehen.

Die Gastgeber selbst haben 20:26 Punkte auf ihrem Konto, sind damit noch nicht ganz auf der sicheren Seite. Der Vorsprung gegenüber dem abstiegsgefährdeten Staffelfrivalen SG Börde beträgt derzeit fünf Zähler. Mit einem Heimsieg gegen das Team von SG-Trainer Nikolov hätten die Hausherren den Klassenerhalt sicher.

„Nach unseren letzten Auftritten gegen Helmstedt und Hameln habe ich die Hoffnung, dass wir auch auswärts beim TV Stadtoldendorf etwas Zählbares mit nach Hause nehmen können. Wichtig wird sein, dass wir voller Selbstvertrauen auftreten und einen unbedingten Siegeswillen zeigen“, sagt Nikolov. „Vor allem müssen wir gegen die kompakte Stadtoldendorfer Abwehr die richtigen Entscheidungen treffen. Damit die Luft nicht dünner wird, müssen wir im Abstiegskampf auch einmal auswärts etwas reißen.“

Der Trainer muss weiterhin auf Simon und Steffen Ratzke verzichten. Ansonsten steht der komplette Kader zur Verfügung.

Ganz wichtig für die Börde-Defensive ist auch, den Stadtoldendorfer Shooter Milan Vuckovic in den Griff zu bekommen, der mit 183 Treffern die Oberliga-Torschützenliste anführt und mit einer Quote von 8,3 Treffern pro Spiel aufwartet. Außerdem muss sich das Nikolov-Team auf einen heimstarken Rivalen einstellen. Von Walter Mahrnd Maximilian Willke